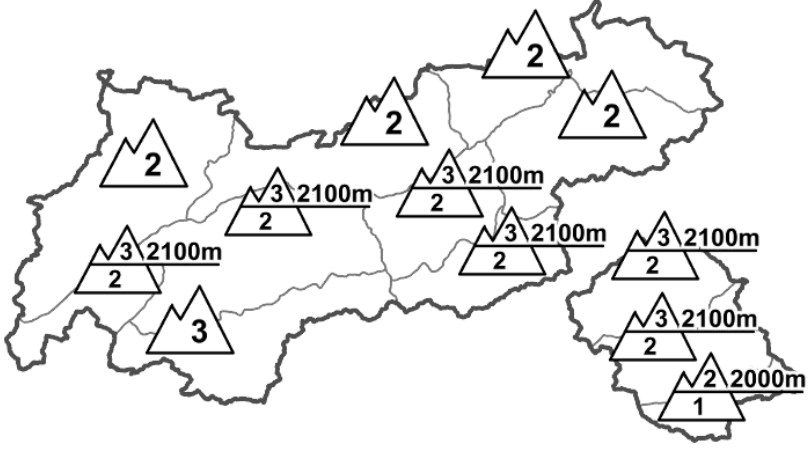






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Inneralpin unverändert oberhalb etwa 2100m erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt in den inneralpinen Regionen Tirols höhenabhängig. Oberhalb von etwa 2100m herrscht immer noch erhebliche Lawinengefahr, darunter mäßige Gefahr. Allgemein als mäßig ist die Gefahr in den schneereicheren Regionen Tirols, also im Arberggebiet, Außerfern, den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen einzustufen. Gefahrenstellen sind im Gelände sehr unregelmäßig verteilt und finden sich vornehmlich in Form von älteren Tribschneeansammlungen, die auf einem sehr lockeren Schwimmschneefundament lagern. Vermehrt aufpassen heißt es dabei in kammnahen Steilhängen aller Hangrichtungen sowie in sehr steilen eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können dabei besonders in Bereichen mit nicht allzu mächtiger Schneeeauflage bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Durch die lockere Schneeeauflage ist eine Einschätzung der Gefahrensituation auch für den erfahrenen Wintersportler mitunter erschwert. Vorsicht auch vor frischen Tribschneeansammlungen vor allem im südseitigen kammnahen Steilgelände.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die anhaltend kalten Temperaturen bewirken eine zunehmende aufbauende Umwandlung der Schneedecke. Dies bedeutet, dass die Schneedecke sowohl vom Boden als auch von der Oberfläche her zunehmend lockerer wird. Man merkt dies derzeit in sehr schneearmen Bereichen, wo man wieder vermehrt bis zum Boden durchbricht. Charakteristisch bleibt heuer das sehr schwache Fundament aus Schwimmschnee, das in den inneralpinen Regionen ausgeprägter ist als in den schneereicheren nördlichen Regionen. Überlagert ist das Fundament von unterschiedlich mächtigen Tribschneeansammlungen. Bis etwa 2000m, südseitig auch darüber sind immer wieder dünne Schmelzharschkusten eingelagert. Sowohl der Schwimmschnee, als auch diese Schmelzharschschichten, aber auch seit vorgestern eingeschneite Oberflächenreifschichten können als mögliche Gleitflächen für Lawinen dienen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Hochdruckbrücke liegt quer über Mitteleuropa und sorgt für freundliches, aber für Anfang März außergewöhnlich kaltes Wetter. Ein Tief zieht vom Ämelkanal Richtung Italien. Tirol wird Donnerstag und Freitag nur davon gestreift. Sonnig, wenn Woken zu sehen sind, dann weit über den Gipfeln. Die extremste Kälte ist vorbei, trotzdem muss man sich noch auf strengen Frost gefasst machen. In 2000m Frostabschwächung von -18 auf -12 Grad, in 3000m von -21 auf -18 Grad. Meist nur schwach windig.

TENDENZ

Inneralpin nur sehr langsame Besserung der Situation

Patrick Nairz